

<i>Name des Arzneyhörpers.</i>	<i>Beschreibung desselben.</i>	<i>Prüfung desselben durch:</i>	<i>Verräth:</i>
† Hydrargyrum sulphuratum nigrum ☼. Aethiops mineralis.	Ein feines, geruch- und geschmackloses, schwarzes Pulver.	die Loupe, <i>Anmerk. In beiden Präparaten kann man sich von der Abwesenheit von, nicht geschwefeltem (metallischem) Quecksilber auch dadurch sehr gut überzeugen, wenn man sie mit verdünnter Salpetersäure digerirt, welche daraus nichts aufnehmen darf.</i>	Quecksilberkügelchen, wenn es nicht lange genug gerieben ist.
† Ichthyocola seu Colla Piscium ☼. Infusum Sennae compositum. Loco Aquae laxativae Viennensis.	Durchsichtige, braune Flüssigkeit von salzig-süßem Geschmack ohne Bodensatz.	<i>Baryta acetica,</i>	Schwefelsäure, (Glaubersalz) wenn ein in Acidum muriaticum unlösliches Präcipitat entsteht.
† Jodum seu Jodina.	Trockne, glänzend-schwarze Schuppen, ungefähr 5 mal schwerer als Wasser. An der innern Seite des zur Aufbewahrung dienenden Glases dürfen sie nicht hängen bleiben, in so fern dies den Verdacht eines betrügerischen Anfeuchtens mit Wasser begründet.	Verflüchtigen in der Wärme,	fremdartige Beimischungen, als Kohlenpulver, Graphit u. s. w., wenn ein Rückstand bleibt.
† Kali aceticum ☼. Terra foliata Tartari.	Weißes, an der Luft zerfließbares, blätterartiges Salz, von eigenthümlichem Geruch, und erwärmend, gelinde salzigem Geschmack.	<i>Lackmuspapier,</i> <i>Alcohol,</i> <i>Aqua hydrosulphurata,</i> <i>Argentum aceticum,</i>	gehörige Neutralität. beigemischte fremdartige Salze, als neutrales weinsteinsaures, phosphorsaures, schwefelsaures Kali, wenn es sich nicht in 4 Th. desselben klar löst. Metallbeimischungen. durch einen weißen, schnell dunkel werdenden Niederschlag unterschwefelichtsaures Kali.
† Kali carbonicum acidulum.	Weisse, luftbeständige, vierseitige, säulenförmige, in 5 bis 6 Th. Wasser lösliche Crystalle.	<i>Magnesia sulphurica,</i> <i>Aqua hydrosulphurata,</i> Sättigen mit <i>Acidum muriaticum,</i> Abdampfen zur Trocknis, und Wiederauflösen in Wasser,	durch eine Trübung, eine Beimischung von einfach kohlen-saurem Kali. Metallische Beimischungen. Kieselerde, durch einen Rückstand.
Kali carbonicum crudum seu Cineres clavellati.	Trockne, feste, weißliche oder bläuliche Stücke, die an der Luft feucht werden und zerfließen.	<i>Acidum sulphuric. dilut.,</i>	den Alkaligehalt durch die zur Neutralisation erforderliche größere oder geringere Säure-Quantität (De-croizille's Alkalimeter).

<i>Name des Arzneykörpers.</i>	<i>Beschreibung desselben.</i>	<i>Prüfung desselben durch:</i>	<i>Verräth:</i>
Kali carbonicum crudum seu Cineres clavellati.		Blankes Eisen,	Kupfer, durch den rothen metallischen Ueberzug in der warmen, mit Acid. muriat. schwach übersättigten Auflösung.
+ Kali carbonicum e cineribus clavellatis.	Ein trocknes, weißes, leicht Feuchtigkeit anziehendes, scharf und laugenhaft schmeckendes Salz.	<i>Aqua hydrosulphurata</i> , Auflösen in gleichen Theilen Wasser, Neutralisation mit <i>Acidum muriaticum</i> ,	Metallbeimischungen. fremde Beimischungen, wenn ein Rückstand bleibt. desgleichen.
+ Kali carbonicum e Tartaro ☼. Alkali vegetabile aëratum. Sal Tartari.	Wie das vorige.	<i>Acidum muriaticum</i> , <i>Liquor ammonii caustici</i> , <i>Aqua hydrosulphurata</i> , <i>Baryta muriatica</i> ,	Kieselerde, wenn das damit neutralisirte und zur Trockniß abgerauchte Salz beim Wiederauflösen in Wasser einen Rückstand läßt. Thonerde, wenn die salzsaure Auflösung weißlich getrübt wird. Metallbeimischungen. Schwefelsäure, wenn der Niederschlag in Acid. muriat. nicht völlig klar löslich ist.
+ Kali causticum fusum. Lapis causticus Chirurgorum.	Weisse oder etwas gelbliche Stängelchen.	Wie bei dem folgenden Artikel.	
+ Kali causticum siccum ☼. Alkali causticum.	Trockne, feste, weißliche, mit Säuren wenig oder gar nicht brausende, platte Stücke.	<i>Baryta nitrica</i> , <i>Argentum nitricum</i> , <i>Aqua hydrosulphurata</i> ,	Schwefelsäure, in der mit Salpetersäure übersättigten Auflösung durch einen weißen Niederschlag. Salzsäure, in der mit Salpetersäure übersättigten Auflösung durch eine Trübung oder einen Niederschlag. Metallbeimischungen, namentlich Eisen.
Kali ferruginoso-hydrocyanicum seu Kali zooticum aut borussicum venale.	Citrongelbe, durchscheinende, rechtwinklig vierseitige Tafeln, die an der Luft unscheinbar werden und verwittern.	<i>Baryta acetica</i> ,	Schwefelsäure (schwefelsaures Kali) durch eine Trübung.

Anmerk. Spuren von Cyankalium, Chlorkalium und schwefelsaurem Kali finden sich darin immer, ohne dafs darum das Präparat zu pharmaceutischem Behuf verwerflich ist.

Anmerk. Chemische Reinheit ist nicht zu verlangen, da nach der Vorschrift in der Pharmakopöe zur Bereitung Kali carbon. e cinerib. clavellat. genommen werden soll.

<i>Name des Arzneikörpers.</i>	<i>Beschreibung desselben.</i>	<i>Prüfung desselben durch:</i>	<i>Verräth:</i>
+ Kali hydroiodicum ☼.	Weisse, durchscheinende Wüfel, die an der Luft feucht werden und zerfließen.	Lackmuspapier, <i>Aqua Calcariae</i> , <i>Argentum nitricum</i> ,	gehörige Neutralität. Kohlensäure (kohlen-saures Kali). Chlor (Chlorkalium oder Chlor-natrium), wenn das gelbe Präcipitat sich bei der Digestion mit verdünntem Liq. Ammonii caust. theilweis löst, und Acid. nitric. das Filtrat trübt.
Kali muriaticum oxygenatum seu Kali oxymuriaticum seu Kali chloricum venale .	Weisse, perlmutterglänzende, zarte Blättchen, von unangenehm kühlendem Geschmack.	Wie bei dem folgenden, ohne jedoch die nämliche chemische Reinheit zu verlangen.	
+ Kali muriaticum oxygenatum seu oxymuriaticum seu chloricum depuratum .	Von derselben Beschaffenheit als das vorhergehende.	<i>Argentum nitricum</i> , Glühen im Silbertiegel,	Salzsäure. Spuren derselben findet man in denselben jedoch fast immer. Salpeter, wenn der Rückstand alkalisch reagirt.
Kali nitricum crudum seu Nitrum crudum .	Kleine, gelbliche säulenartige Crystalle, die an der Luft feucht werden.		
+ Kali nitricum depuratum ☼. Nitrum depuratum .	Große, luftbeständige, durchscheinende, klingende sechsseitige Säulen von bitterlich kühlendem Geschmack.	<i>Kali carbonicum</i> , <i>Baryta nitrica</i> , <i>Argentum nitricum</i> ,	durch einen Niederschlag erdige Salze. Schwefelsäure. Salzsäure. Eine geringe Trübung macht das Salz nicht verwerflich.
+ Kali sulphuratum . Hepar Sulphuris salinum .	Eine gelblich grüne, feucht werdende Masse von hepatischem Geruch und Geschmack.	Auflösen in 2 Th. <i>Aqua destillata</i> , <i>Acidum muriaticum</i> ,	durch einen Rückstand, das zur Bereitung Pottasche verwendet worden. durch reichliche Entwicklung von Schwefelwasserstoffgas, die Güte; durch sich entbindende schwefelichte Säure, die eingetretene Zersetzung.
+ Kali sulphuratum pro Balneo ☼.	Von nämlicher äußerer Beschaffenheit als das vorhergehende, nur minder rein.		
Kali sulphuricum acidum .	Seidenartig glänzende Nadeln oder schiefe, rhombische Säulen von heilsend saurem Geschmack, in 2 Th. kaltem Wasser löslich.		
Kali sulphuricum crudum seu Arcanum duplicatum aut Tartarus vitriolatus .	Zusammenhängend weisse, prismatische, am Ende zugespitzte Krystalle, in 16 Th. Wasser löslich.	<i>Liquor ammonii hydrosulphurati</i> , <i>Kali borussicum</i> ,	Zink, durch einen weissen Niederschlag. Kupfer.

<i>Name des Arzneykörpers.</i>	<i>Beschreibung desselben.</i>	<i>Prüfung desselben durch:</i>	<i>Verräth:</i>
+ Kali sulphuricum depuratum ☉. Arcanum duplicatum depuratum. Tartarus vitriolatus depuratus.	Kleine, weiße, luftbeständige, klingende, geschoben vier- und sechsseitige Säulen, von salzig bitterm, etwas scharfem Geschmack.	<i>Kali carbonicum,</i> <i>Argentum nitricum,</i> <i>Liquor ammonii hydrosulphurati,</i>	fremde erdige Beimengungen durch eine Trübung oder einen Niederschlag. Salzsäure. Metallbeimischungen, als Zink, Eisen.
+ Kali tartaricum ☉. Tartarus tartarizatus.	Ein blendend weißes, an der Luft feucht werdendes, etwas scharf und salzig schmeckendes Pulver.	Auflösen in der gehörigen Quantität <i>Aqua destillata,</i> <i>Lackmuspapier,</i> <i>Aqua hydrosulphurata,</i> <i>Liquor ammonii hydrosulphurati,</i> <i>Ammonium oxalicum,</i>	wenn ein Rückstand bleibt, fremde Beimischungen, als Kieselerde, weinsteinsäuren Kalk u. s. w. die gehörige Neutralität. Metallbeimischungen, z. B. Zinn. Eisen, durch eine grünliche Färbung. Kalk. Eine geringe Menge desselben enthält das Präparat immer, wie auch Spuren von salz- und schwefelsäuren Salzen, ohne daß es darum verwerflich ist.
+ Kino. Gummi Kino.	Kleine, dunkel-rothbraune, leicht zerbrechliche, im Bruche glasartige Stücke, die zerrieben ein braunrothes Pulver geben, den Speichel roth färben, und zusammenziehend bitter schmecken.	Auflösen in <i>Aqua destillata,</i> <i>Plumbum acetium,</i>	beigemischtes Catechu, das sich leicht, während Kino sich schwer auflöst. Tormentillextrakt, wenn die Auflösung anstatt aschgrau, weißlich grau niedergeschlagen wird.
<p>Lac vaccinum. Lacca in granis. + Lapides cancri ☉. Lapides cancri praeparati. Lapis calaminaris. + Lichen Islandicus ☉. + Lignum campechianum raspatum. + Lignum Guajaci raspatum seu Lignum sanctum ☉. + Lignum Juniperi.</p>			
+ Lignum Quassiae ☉.		<i>Ferrum sulphuricum,</i>	durch einen schwarzen Niederschlag das Holz von Rhus Metopium , dem Korallensumach.
+ Lignum Quassiae pulveratum ☉.			
+ Lignum Sassafras ☉.			
<p>+ Linimentum Aeruginis vel Oxymel Aeruginis ☉. Linimentum ammoniato-camphoratum. Linimentum ammoniatum seu volatile. + Linimentum saponato-camphoratum seu Balsamum Opopoldoc ☉.</p>			
+ Liquor Ammonii acetici ☉.	Farblose, angenehm obstartig, nicht brenzlich riechende, erwärmend salzig stechend schmeckende Flüssigkeit von 1,030 bis 1,040 spez. Gew.	<i>Lackmuspapier,</i> <i>Acidum sulphuricum conc.,</i> <i>Liquor Kali caust.,</i>	gehörige Neutralität. den Essigsäuregehalt. den Ammoniakgehalt.